



Dem Land geht es gut.

Eine Zwischenbilanz der christlich-liberalen Koalition.
20 Fragen und Antworten.

Dem Land geht es gut.
Eine Zwischenbilanz der
christlich-liberalen Koalition.

20 Fragen und Antworten.

Inhalt

Vorwort 4

■ Wohlstand für alle 6

Wie hat sich der Arbeitsmarkt in Deutschland entwickelt? 8

Erlebt Deutschland derzeit ein zweites Wirtschaftswunder? 10

Kann Deutschland mit Boom-Ländern in Asien mithalten? 12

Welche Lehren hat Deutschland aus der Finanzkrise gezogen? 14

Ist der Euro eine stabile Währung und wie sieht die Zukunft des Euro-Raums aus? 16

Wie werden die Bürger steuerlich entlastet? 18

■ Umwelt, Energie, Infrastruktur 20

Warum ist ein ausgewogenes Energiekonzept für Deutschland so wichtig? 22

Warum muss die Infrastruktur weiter ausgebaut werden? 24

■ Familie, Bildung, Soziales 26

Wie werden die Familien im Land unterstützt? 28

Arbeit muss sich lohnen. Gilt das noch nach der Hartz-IV-Reform? 30

Was hat die Koalition zur Verbesserung der Lage der Kommunen geleistet? 32

Was hat die Koalition für Studenten getan? 34

■ Gesundheit und Verbraucher 36

Wie wurde die medizinische Versorgung in Deutschland verbessert? 38

Wird es in diesem Jahr wieder mehr Rente geben? 40

Wie sicher sind unsere Lebensmittel? 42

■ Innen und Recht 44

Was hat die Koalition bei der Integration bewirkt? 46

Ist Deutschland sicher? 48

■ Internationale Politik 50

Frieden und Freiheit in der Welt – wo engagiert sich Deutschland konkret? 52

Warum muss die Bundeswehr reformiert werden? 54

Was tut die Koalition für die verfolgten Christen in der Welt? 56

Vorwort

Dem Land geht es gut

Deutschland geht es gut. Es ist lange her, dass sich unser Land in einer so ausgezeichneten Verfassung präsentiert hat. Die Arbeitslosigkeit liegt unter der Drei-Millionen-Grenze. Die Jugend hat Ausbildung und Anstellung. Die Wirtschaft wächst, wovon alle profitieren: Die Arbeitnehmer durch sichere Arbeitsplätze und steigende Löhne, die Unternehmer durch stabile Gewinne, aber auch der Staat, weil mehr Steuern fließen und die Sozialabgaben geleistet werden.

Es ist eine Leistung der Menschen, die jeden Morgen zur Arbeit gehen oder die sich um Kinder oder ihre Angehörigen kümmern. Die guten Zahlen sind Ausdruck, dass unser Land etwas kann: Mit größter Kreativität setzen sich unsere Firmen auf den Weltmärkten durch.

Unsere Wissenschaftler sind top. Made in Germany ist und bleibt ein globales Qualitäts-Markenzeichen.

Politik kann eine solche Entwicklung nicht erzwingen, sie kann sie nur fördern. Ich denke, dass die christlich-liberale Koalition dies geschafft hat. Sicher lief nicht alles rund. Aber wir haben es durch eine kluge Politik geschafft, dass Deutschland in Europa am besten aus der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise gekommen ist. Welche Schreckensszenarien wurden 2008 gezeichnet? Jeder erinnert sich. Sie haben sich nicht bewahrheitet.

Die christlich-liberale Koalition unter Führung von Bundeskanzlerin Angela Merkel hat seit dem Herbst 2009 die Rahmenbedingungen für den Auf-



schwung Deutschlands weiter verbessert. Das Wachstumsbeschleunigungsgesetz ist seinem Namen gerecht geworden. Gemeinsam mit den Kollegen von der FDP hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion notwendige Reformen verabschiedet.

Bei der Neuformulierung der Hartz-Gesetze ist es bei dem Grundsatz geblieben, dass sich in erster Linie Arbeit lohnen muss und nicht der Bezug von staatlicher Hilfe, so notwendig sie

im Einzelfall auch ist. Die Bundeswehr haben wir den neuen sicherheitspolitischen Anforderungen angepasst. Das Steuerrecht wird einfacher. In der Energiepolitik mussten wir nach dem Reaktorunfall von Fukushima reagieren und werden nun den Ausstieg aus der Atomenergie beschleunigen. Dies ist eine große Aufgabe. Aber anders als Rot-Grün gehen wir sie seriös an.

Die Zwischenbilanz von zwei Jahren christlich-liberaler Koalition, die mit diesem Band gezogen werden soll, müssen wir in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode weiter verbessern. Ich bin mir sicher, dass die Koalition dazu die Tatkraft aufbringt. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird dazu ihren Beitrag leisten.

Volker Kauder MdB

Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion



Wohlstand für alle
Fragen und Antworten

Rückgang der Arbeitslosigkeit

2,98 Mio. 1992

4,86 Mio. 2005

2,97 Mio. 4/2011



Wohstand für alle

1 | Wie hat sich der Arbeitsmarkt in Deutschland entwickelt?

Der Arbeitsmarkt ist in der besten Verfassung seit der Wiedervereinigung. Nahezu 41 Millionen Menschen sind erwerbstätig, so viele wie nie zuvor. Innerhalb des letzten Jahres sind eine halbe Million Arbeitsplätze zusätzlich entstanden. Die Arbeitslosenzahl geht überall im Land zurück und unterschreitet inzwischen die Drei-Millionen-Grenze. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen verringerte sich im Mai 2011 um 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit ging im gleichen Zeitraum um 16 Prozent zurück und liegt mit 5,5 Prozent sehr deutlich unter dem

EU-Durchschnitt von rund 20 Prozent. Eine niedrige Arbeitslosenrate nützt allen: den Beschäftigten, die mehr Geld in der Tasche haben; der Gesamtwirtschaft, die durch die Binnennachfrage zusätzlich wächst. Aber auch der Staat profitiert, weil er mehr Steuern einnimmt und die Sozialkassen entlastet werden. Entscheidend ist das Zukunftsvertrauen der Bürger und Unternehmen. Dazu hat auch die christlich-liberale Koalition mit wachstumsorientierter Haushaltskonsolidierung und sorgsamem Rückzug aus krisenbedingten Stützungsmaßnahmen beigetragen.

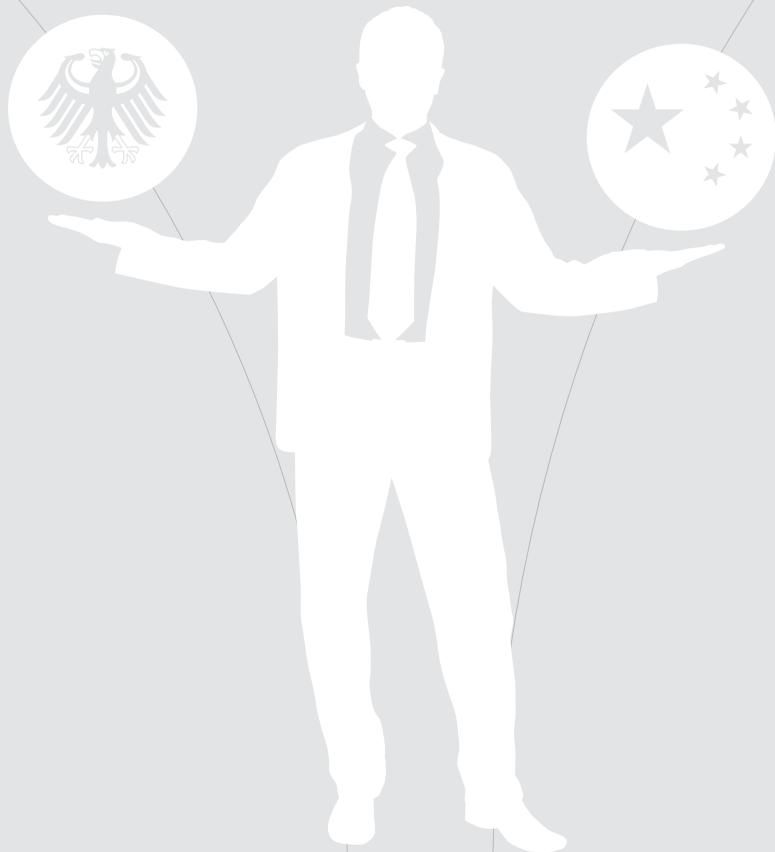


Wohlstand für alle

2 | Erlebt Deutschland derzeit ein zweites Wirtschaftswunder?

Ein Wunder ist es nicht, sondern der Erfolg der Menschen im Land. Die Wirtschaftspolitik der christlich-liberalen Koalition hat den Weg zum Aufschwung mitgegeben. Auch dank des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes ist es gelungen, das wirtschaftliche Niveau vor der Krise 2008 bereits zu Beginn dieses Jahres zu überschreiten.

Die Wirtschaft zeigt viel mehr Dynamik als zu Zeiten von Rot-Grün. Wann hat es zuletzt eine Wachstumsrate von 3,6 Prozent gegeben? Gleichzeitig setzt die Koalition im Sinne der künftigen Generationen den Kurs des konsequenten Schuldenabbaus fort. Solide Staatsfinanzen sind Voraussetzung für künftiges Wachstum.



Wohlstand für alle

3 | Kann Deutschland mit Boom-Ländern in Asien mithalten?

Zwar hat Deutschland im Jahr 2009 den Titel des Exportweltmeisters an China abgegeben; doch „Made in Germany“ steht in aller Welt für Spitzenprodukte – wenn man sich in Ländern in Asien umhört, vielleicht wie nie zuvor. Die deutsche Wirtschaft ist in wichtigen Branchen Weltmarktführer. Maschinen, Autos, Chemieprodukte kauft die Welt am liebsten von deutschen Firmen. Allein im Jahr 2010

wurden Waren im Wert von knapp einer Billion Euro ins Ausland verkauft. Bildung und Forschung bleiben für unser rohstoffarmes Land die Schlüssel, um unsere Spitzenposition zu behalten – in einem internationalen Wettbewerb, der zunehmend schärfer wird. In dieser Wahlperiode steigert die Koalition deshalb die Investitionen in Bildung und Forschung um insgesamt zwölf Milliarden Euro.



4 Welche Lehren hat Deutschland aus der Finanzkrise gezogen?

Nationale wie internationale Märkte brauchen klare Regeln und einen Ordnungsrahmen. Deshalb treibt Deutschland mit nationalen, europäischen und globalen Initiativen eine wirksamere Finanzmarktregulierung voran. Eine höhere Kapitaldeckung sorgt bei den Banken für mehr Stabilität, neue Haftungsvorschriften und Transparenzrichtlinien für mehr Risikobewusstsein. Die Gründung der EU-Finanzaufsicht und den Basel-III-Beschluss zu strengeren globalen Eigen-

kapital- und Liquiditätsregeln haben Fraktion und Bundesregierung maßgeblich unterstützt. Beim Verbot ungedeckter Leerverkäufe ist Deutschland international Vorreiter. Gleiches gilt für das Restrukturierungsgesetz, das Neuordnung und Abwicklung von Banken regelt und diese über die Bankenabgabe an Krisenbewältigungskosten beteiligt. Banken und Versicherungen wurden außerdem verpflichtet, angemessene, transparente und nachhaltig angelegte Vergütungssysteme einzuführen.



Wohlstand für alle

5 Ist der Euro eine stabile Währung und wie sieht die Zukunft des Euro-Raums aus?

Der Euro ist eine stabile, starke Währung. Die Unionsfraktion will, dass das so bleibt. Deshalb hat sie gemeinsam mit dem Koalitionspartner im Mai 2010 Hilfsdarlehen für in Finanznot geratene Euro-Mitgliedsstaaten gebilligt. Um weitere Krisen zu vermeiden und um ein ausgewogenes Verhältnis von Eigenverantwortung und Solidarität in der Euro-Zone zu schaffen, wurde die größte Reform des Euro seit seiner Einführung durchgesetzt. Die unter Rot-Grün aufgeweichten Stabilitätskriterien wurden ver-

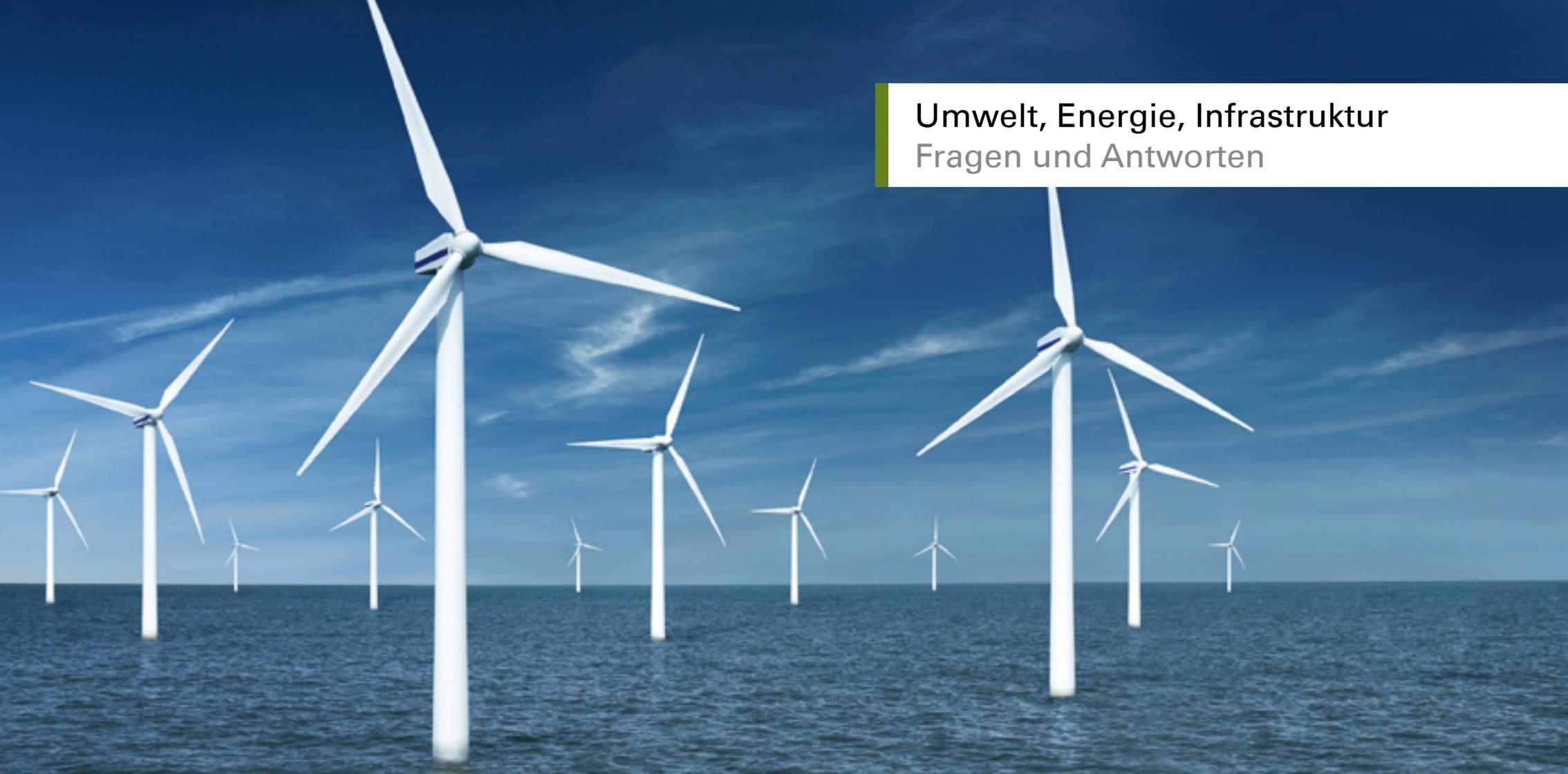
schärft und ihre Einhaltung strenger als zuvor kontrolliert. Der Euro-Plus-Pakt verpflichtet zu wachstumsstärkenden Reformen. Ab 2013 wird der Europäische Stabilitätsmechanismus den Euro gegen Spekulationen schützen, wobei selbstverständlich der Deutsche Bundestag Vereinbarungen mit finanzieller Auswirkung zustimmen muss. Ohne Schuldendienst, Strukturreformen und ohne Beteiligung der Gläubiger im äußersten Fall wird es Hilfen für notleidende Euro-Staaten nicht geben.



6 | Wie werden die Bürger steuerlich entlastet?

Mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz hat die Koalition zu Beginn der Wahlperiode ein starkes Signal gesetzt. Eine vierköpfige Familie hat allein über das Kindergeld 480 Euro mehr im Jahr in der Tasche, ergänzt durch die erweiterte Absetzbarkeit der Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge. Das Steuervereinfachungsge-

setz 2011 bringt weitere steuerliche Entlastungen von insgesamt 590 Millionen Euro pro Jahr. Maßnahmen wie die Anhebung des Arbeitnehmerpauschbetrages auf 1.000 Euro oder die verbesserte steuerliche Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten erleichtern auch die Steuererklärung.

A photograph of an offshore wind farm with several white wind turbines on a blue sea under a clear blue sky. The turbines are arranged in a grid pattern, with the largest one in the foreground on the left and others receding into the distance. The sky is a deep blue with some light, wispy clouds. The water is a dark blue with small ripples.

Umwelt, Energie, Infrastruktur Fragen und Antworten



8 | Warum muss die Infrastruktur weiter ausgebaut werden?

Die konsequente Erschließung unseres Landes, die Stärkung unserer öffentlichen Einrichtungen und ein breites Angebot an Mobilitätsleistungen sind von elementarer Bedeutung für den Investitions- und Lebensstandort Deutschland. Für die Verkehrs- und Bildungsinfrastruktur hat die unionsgeführte Bundesregierung im Rahmen des Konjunkturpakets II zusätzliche Bundesmittel bereitgestellt und die Investitionen in die Verkehrswege auf hohem Niveau verstetigt. Den zügigen Ausbau leistungsfähiger Internetverbindungen vor allem in den ländlichen Räumen verfolgen wir

konsequent. CDU, CSU und FDP sind sich der Tatsache bewusst, dass gerade die demographische Veränderung besondere Anstrengungen verlangt, um unsere ländlichen Regionen als attraktiven Lebensraum zu erhalten und zu stärken. Mehr Wind- und Sonnenenergie, aber auch der Bau neuer Speicherkraftwerke, Stromleitungen und Gaskraftwerke werden die Phase des Umbaus der Energieversorgung bestimmen. Mit einem Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) werden wir erreichen, dass zentrale länderübergreifende Projekte schneller fertig gestellt werden.

A young girl with brown hair, wearing a brown polo shirt, is sitting at a dark table and writing in a notebook with a silver pen. To her left, a woman with blonde hair, wearing a light-colored sweater, is sitting and watching her. In the background, a man in a white shirt and grey pants is sweeping the floor with a green broom. The setting appears to be a kitchen or dining area with white cabinets and a window. A laptop is visible on the table to the right.

Familie, Bildung, Soziales
Fragen und Antworten



9 | Wie werden die Familien im Land unterstützt?

Die Familie ist der Kern unserer Gesellschaft. Gleich zu Beginn der Legislaturperiode hat die Koalition das Kindergeld für jedes Kind um monatlich 20 Euro erhöht und den Kinderfreibetrag von 6.024 auf 7.008 Euro angehoben. Auch das Bildungspaket für Kinder in der Grundsicherung hilft Familien in schwieriger Lage. Zur Stärkung der Familie gehört die Vereinbar-

keit von Berufstätigkeit und Familie. Aus diesem Grund wurden bis 2013 allein für den Ausbau der Kindertagesbetreuung vier Milliarden Euro zugesagt. Zu diesem Versprechen steht die Unionsfraktion – trotz der erforderlichen Einsparungen im Bundeshaushalt. Denn schließlich wollen wir für, nicht aber an der Zukunft unserer Kinder sparen.



HARTZ-IV

ARBEIT

10 Arbeit muss sich lohnen. Gilt das noch nach der Hartz-IV-Reform?

Die Koalition hat mit der Reform der Grundsicherung die Chancen der Menschen verbessert, aus Hartz-IV herauszukommen. Insbesondere die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat dafür Sorge getragen, dass die Regelleistung nicht willkürlich erhöht wurde, sondern – wie vom Verfassungsgericht gefordert – nachvollziehbar berechnet wird. Alles andere wäre ungerecht gegenüber den Steuerzahlern und Bürgern mit geringem Einkommen. Zum 1. Januar 2010 stieg der Regelsatz um fünf Euro an. Zum 1. Januar 2012

wird er – unabhängig von der Anpassung an die Preisentwicklung – um weitere drei Euro erhöht werden. Zentraler Bestandteil der Reform ist ein Bildungspaket für 2,5 Millionen Kinder in Höhe von 1,6 Milliarden Euro pro Jahr. Im Sinne der Arbeitnehmer hat die Koalition im Wach- und Sicherheitsgewerbe, in der Zeitarbeit und der Pflege einen Mindestlohn eingeführt. Denn wenn die Tarifpartner alleine Dumpinglöhne nicht verhindern können, muss der Staat helfen.



11 | Was hat die Koalition zur Verbesserung der Lage der Kommunen geleistet?

Mit der schrittweisen Übernahme der Altersgrundsicherung durch den Bund werden insbesondere strukturell benachteiligte Städte, Gemeinden und Kreise dauerhaft entlastet. Konkret sparen die Kommunen allein bis 2015 Kosten in Höhe von 12,2 Milliarden Euro. Ab 2015 werden die Grundsicherungskosten sogar zu 100 Prozent

vom Bund getragen. Die Koalition korrigiert damit Entscheidungen von Rot-Grün aus dem Jahr 2003. Damals war die Altersgrundsicherung einfach ohne Ausgleich auf die Kommunen übertragen worden. Deren Kosten haben sich seither verdreifacht und betragen heute circa 3,9 Milliarden Euro jährlich.



12 | Was hat die Koalition für Studenten getan?

Niemand soll auf ein Studium verzichten müssen, weil das Geld fehlt: Aus diesem Grund hat die Koalition in dieser Wahlperiode erneut das BAföG angehoben – durchschnittlich um 13 Euro im Monat. Zudem soll gute Leistung belohnt werden: Das Stipendengesetz ermöglicht bis zu 10.000 begabten Studierenden, 2011 erstmals ein Stipendium von monatlich 300

Euro zu erhalten. Angesichts doppelter Abiturjahrgänge und dem Wegfall der Wehrpflicht finanziert der Bund darüber hinaus gemeinsam mit den Ländern von 2011 bis 2015 zusätzlich 275.000 Studienplätze. Mit dem 2010 beschlossenen „Qualitätspakt Lehre“ werden bis 2020 weitere zwei Milliarden Euro in bessere Studienbedingungen investiert.



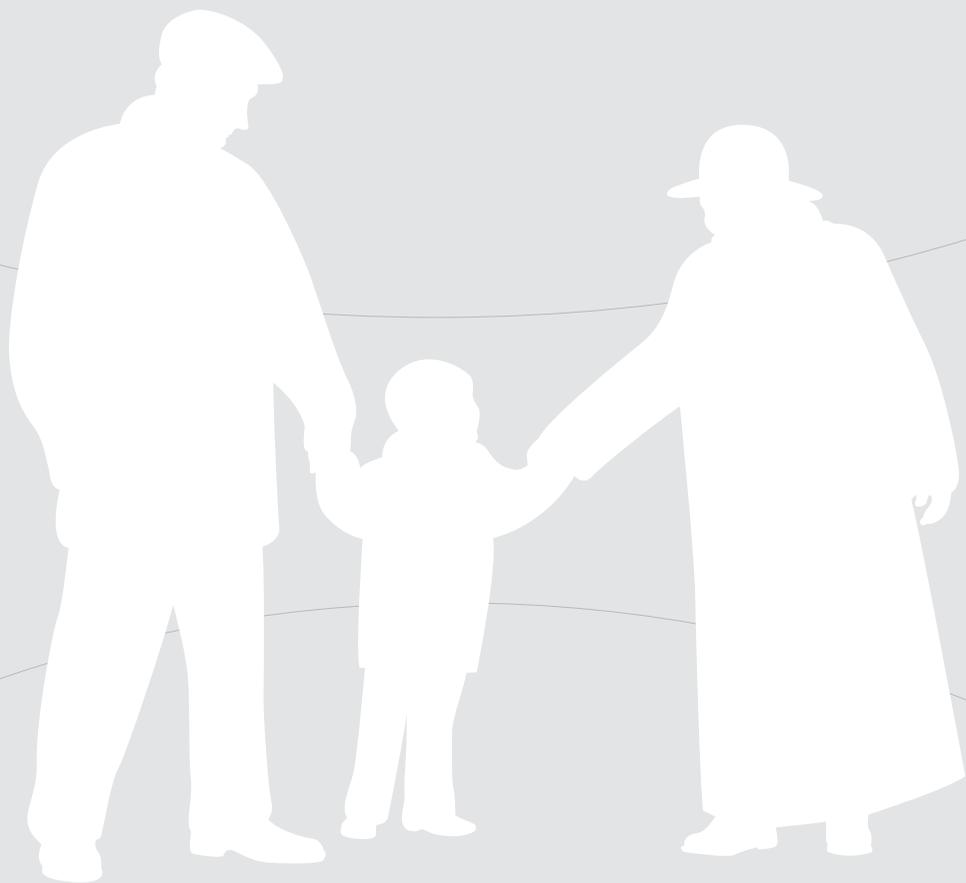
Gesundheit und Verbraucher
Fragen und Antworten



13 | Wie wurde die medizinische Versorgung in Deutschland verbessert?

Damit auch in Zukunft alle Bürger unabhängig von ihrem Einkommen wohnortnah eine gute medizinische Versorgung erhalten, haben Bundesregierung und Fraktionen in der Gesundheitspolitik viel getan. Zugleich wurden die Weichen für die medizinische Versorgung einer älter werdenden Gesellschaft gestellt. Mit der Einführung des Zusatzbeitrags in

der Krankenversicherung wurden die Gesundheitskosten von den Lohnnebenkosten entkoppelt. Mehrausgaben der Kassen führen damit künftig nicht zu weniger Beschäftigung. Wir haben dafür gesorgt, dass mit dem Zusatzbeitrag niemand überfordert wird: Für den Fall, dass er eine gewisse Grenze übersteigt, greift ein automatischer Sozialausgleich.



14 | Wird es in diesem Jahr wieder mehr Rente geben?

Ja. Im letzten Jahr mussten die 20 Millionen Rentnerinnen und Rentner in Deutschland auf eine Erhöhung ihrer Altersbezüge verzichten. Grund war die Wirtschafts- und Finanzmarktkrise 2009, die die Lohnentwicklung und damit auch die davon abhängige Rentenanpassung prägte. Eigentlich hätten die Renten sogar gekürzt wer-

den müssen. Dies hatte die unionsgeführte Bundesregierung noch in der letzten Wahlperiode mit der „Rentengarantie“ verhindert. 2011 kommt der Aufschwung nun auch bei den Rentnerinnen und Rentnern an: Es wird in diesem Jahr eine leichte Steigerung geben. Zum 1. Juli 2011 werden die Renten um rund ein Prozent erhöht.



15 | Wie sicher sind unsere Lebensmittel?

Unsere bäuerlich strukturierte Landwirtschaft ist die beste Gewähr für eine sichere, gesunde und wohnortnahe Lebensmittelversorgung. Dass aber die kriminelle Energie einiger schwarzer Schafe in der Branche auch vor Lebensmitteln nicht halt macht, hat der Dioxinskandal bei Futtermitteln gezeigt. Um die Bürger besser zu schützen, hat die christlich-liberale Koalition noch strengere Zulassungspflichten für Futtermittelunternehmen eingeführt. Die Produktionsströme werden nun getrennt, die Kontrollpra-

xis vor Ort verbessert. Es wird außerdem dafür gesorgt, dass Hersteller und Labore ihre Untersuchungsergebnisse melden müssen. Bei den EHEC-Infektionen waren die Ministerien, Behörden und Institute auf Bundes- wie Länderebene im ständigen Austausch, um die Quelle des Erregers erfolgreich festzustellen. Das System der Lebensmittel- und Gesundheitskontrolle funktioniert. Nichtsdestotrotz werden wir analysieren, wie die Kooperation der Behörden weiter verbessert werden kann.



Innen und Recht
Fragen und Antworten



16 | Was hat die Koalition bei der Integration bewirkt?

Die Integrationspolitik der christlich-liberalen Koalition folgt konsequent der Leitidee des Förderns und Forderns. Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Daher hat die Koalition die Integrationskurse weiter optimiert. Mit der „Offensive Frühe Chancen“ wird die frühkindliche Sprachbildung gefördert. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat zudem darauf gedrungen,

das Aufenthaltsrecht stärker vom Integrationserfolg abhängig zu machen und Zwangsheirat durch einen eigenen Straftatbestand schärfer als bisher als Unrecht zu ächten. Mit der Fortsetzung des Dialoges in der Deutschen Islam Konferenz setzt die Koalition auf eine bessere Verständigung zwischen Muslimen und der Mehrheitsbevölkerung.



17 | Ist Deutschland sicher?

Deutschland ist im europäischen und internationalen Vergleich ein sicheres Land. Damit das so bleibt, verbessern wir kontinuierlich die Sicherheitsstrukturen. Die neue Visa-Warndatei dient der Bekämpfung der illegalen Einreise und des internationalen Terrorismus. Zudem müssen die bewährten Instrumente zur Bekämpfung des Terrorismus auch künftig eingesetzt werden können. Für den Kampf gegen die zunehmende Internet-Kriminalität

wurde das neue nationale Cyber-Abwehrzentrum geschaffen. Durch Weiterentwicklung der Regelungen zur Sicherungsverwahrung wird dem Schutz der Bevölkerung vor hochgefährlichen Straftätern Sorge getragen. Zur Bekämpfung der Jugendkriminalität wird die christlich-liberale Koalition einen Warnschussarrest einführen und im Jugendstrafrecht die Höchststrafe für Mord auf 15 Jahre anheben.

A collage of various national flags, including Japan, South Korea, Germany, United Kingdom, USA, and China, arranged in a grid-like pattern. The flags are slightly overlapping and have a soft, ethereal glow.

Internationale Politik Fragen und Antworten



18 | Frieden und Freiheit in der Welt – wo engagiert sich Deutschland konkret?

Damit wir in Deutschland in Sicherheit leben können, ist die Bundeswehr in vielen Regionen der Erde aktiv. Gemeinsam mit den Verbündeten kämpft die Bundeswehr in Afghanistan, um das Land zu stabilisieren, damit es langfristig nicht mehr zum Rückzugsraum für islamistische Terroristen werden kann. Noch in diesem Jahr wird Deutschland beginnen, die Verantwortung für die Sicherheit des Landes an afghanische Kräfte zu übergeben. Am Horn von Afrika schützt unsere Marine die Handelsschifffahrt vor somalischen

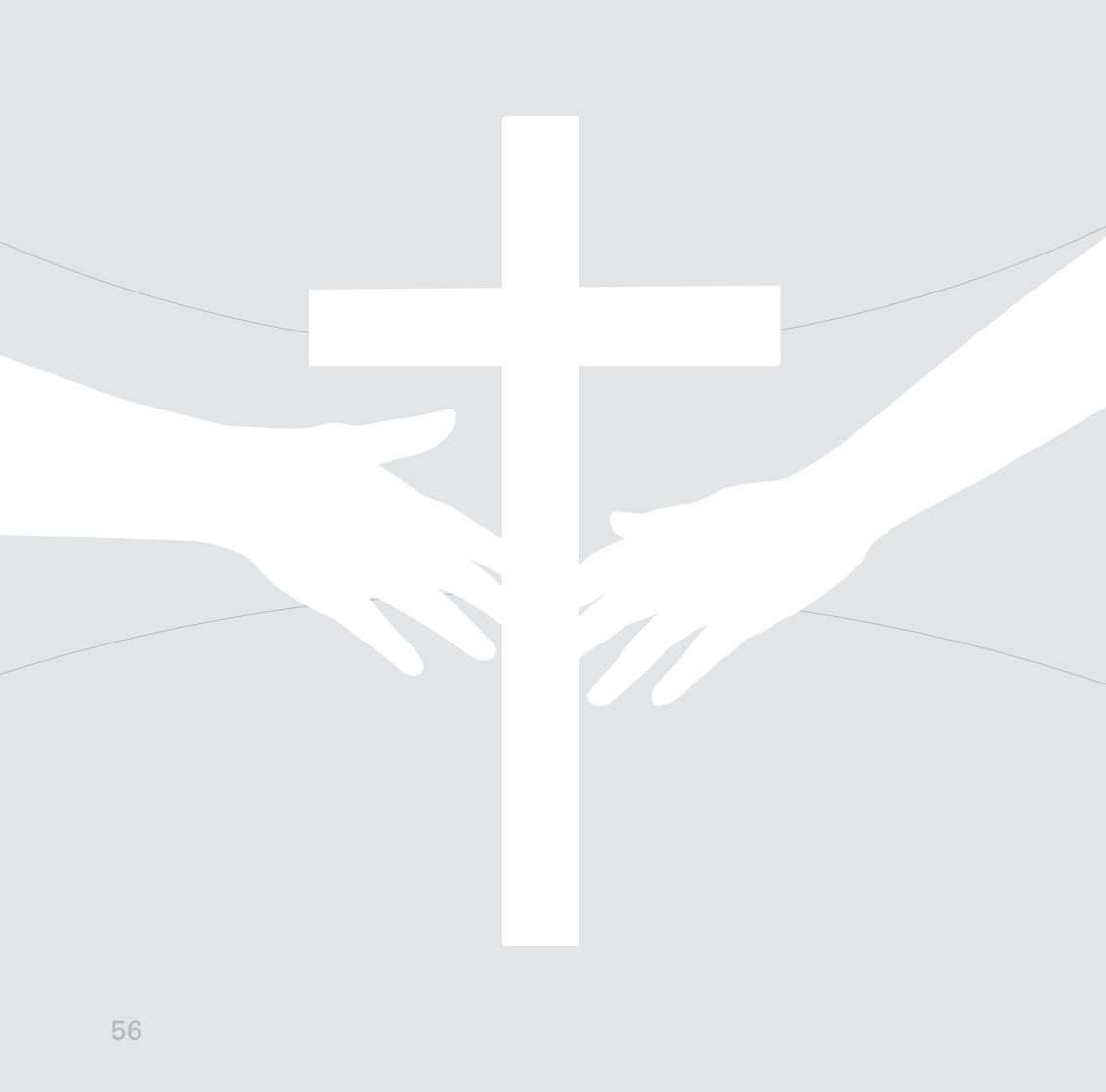
Piraten. Für Stabilität und Schutz sorgen unsere Soldaten zum Beispiel auch in Bosnien, im Kosovo und vor der libanesischen Küste. Um die armen Länder dieser Erde zu unterstützen, wurde der Etat für Entwicklungszusammenarbeit seit 2005 um 2,4 Milliarden Euro erhöht – dies ist eine Steigerung von über 60 Prozent. Deutschland genießt insgesamt hohes Ansehen in der Welt. Unter Bundeskanzlerin Angela Merkel ist Deutschland für zwei Jahre in den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gewählt worden.



19 | Warum muss die Bundeswehr reformiert werden?

Für eine weiterhin erfolgreiche und verlässliche deutsche Außen- und Sicherheitspolitik, gemeinsam mit unseren Bündnispartnern, brauchen wir eine Reform der Bundeswehr. Eine Reduzierung der Truppenstärke ist dabei unvermeidbar. Im Sinne der Wehrgerechtigkeit haben wir die Wehrpflicht ausgesetzt. Unter dem Motto „Tu was für Dein Land“ laden wir junge Menschen aber ein, freiwilligen Wehrdienst zu leisten. Außerdem entsteht der Bundesfreiwilligendienst. Dieser wird den Zivildienst ersetzen. Die Bundeswehr

steht vor neuen Aufgaben. Die Bedrohungslage in Europa und der Welt hat sich gewandelt. Sicherheitsrisiken gehen heute seltener von Staaten aus und können ihren Ursprung in entlegenen Regionen haben. Daraus entstehenden Bündnisverpflichtungen muss Deutschland auch in Zukunft in vollem Umfang nachkommen können. Die Struktur der Bundeswehr muss so gestaltet sein, dass sie alle ihre Aufgaben optimal erfüllen kann – von der Landesverteidigung bis zu Kriseninterventionseinsätzen.



20 | Was tut die Koalition für die verfolgten Christen in der Welt?

Religionsfreiheit gehört zu den elementaren Menschenrechten, doch werden in vielen Staaten Gläubige diskriminiert, schikaniert und verfolgt. Die Koalition hat sich verpflichtet, Religionsfreiheit weltweit zu verteidigen. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion tritt dafür ein, dass alle Menschen ihren Glauben frei leben können und

insbesondere religiöse Minderheiten besser geschützt werden. Im Deutschen Bundestag hat sie auf die Lage der bedrängten und verfolgten Christen in vielen Regionen der Welt aufmerksam gemacht. Die Fraktion wirbt in Gesprächen mit ausländischen Regierungen für konkrete Verbesserungen.

Die Zwischenbilanz im Netz

www.dem-land-geht-es-gut.de



Diese und weitere Fragen und Antworten zur Zwischenbilanz der christlich-liberalen Koalition finden Sie unter: www.dem-land-geht-es-gut.de.

Dort sind auch weiterführende Informationen eingestellt. So können Sie zum Beispiel per Link auf die parlamentarischen Initiativen und Gesetze der Koalition zugreifen.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion informiert Sie unter www.cducusu.de stets aktuell über die parlamentarische Arbeit der Fraktion.

Die CSU-Landesgruppe erreichen Sie unter www.csu-landesgruppe.de.

Sie finden uns auch:



Bei Facebook unter www.facebook.com/cducusubundestagsfraktion



Bei Twitter unter <http://twitter.com/cducusubt>



Auf unserem Youtube-Kanal unter www.youtube.com/cducusu

Unser Blog: <http://blogfraktion.de>

Veranstaltungen: <http://veranstaltungen.cducusu.de>

Impressum

Herausgeber

Peter Altmaier MdB, Stefan Müller MdB
Parlamentarische Geschäftsführer
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Redaktion

Pressestelle und Planungsgruppe der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion, verantwort-
lich Ulrich Scharlack und Ansgar Hollah

Kontakt

Pressestelle/Öffentlichkeitsarbeit
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030/2 27-5 53 74
Telefax 030/2 27-5 01 46
pressestelle@cducsu.de
www.cducsu.de

Bürgerkommunikation

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030/2 27-5 55 50
Telefax 030/2 27-5 60 61
fraktion@cducsu.de

Fotos

Laurence Chaperon (S. 5), GettyImages
(S. 4, 5, 20, 21, 26, 27, 36, 37, 50, 51),
iStockphoto (S. 44, 45), Wolfgang Staudt
(S. 58, Brandenburger Tor)

Design

COMMON WORKS
Gesellschaft für Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit mbH
www.common.de

Datum

Juli 2011

Druck

Weide-Homm Druckservice GmbH,
Bad Vilbel



Die Textbeiträge werden unter den Bedin-
gungen einer Creative Commons License
veröffentlicht: [http://creativecommons.org/
licenses/by-nc-nd/3.0/de](http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de).

Sie dürfen das Textwerk vervielfältigen, ver-
breiten und öffentlich zugänglich machen.
Es gelten folgende Bedingungen:

Namensnennung: Sie müssen den Namen
des Autors/Rechteinhabers in der von ihm
festgelegten Weise nennen. Zitierhinweis:
CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dem Land
geht es gut. Eine Zwischenbilanz der
christlich-liberalen Koalition, Seitenzahl.

Keine kommerzielle Nutzung: Dieses Werk
darf nicht für kommerzielle Zwecke verwen-
det werden.

Keine Bearbeitung: Dieses Werk darf nicht
bearbeitet oder in anderer Weise verändert
werden.

Diese Veröffentlichung der CDU/CSU-
Bundestagsfraktion dient ausschließlich der
Information. Sie darf während eines Wahl-
kampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung
verwendet werden.

